

# Universitätskurs „Prüfungstheorie“ im SS 2014

## Themen der Kurzreferate

Dr. Corinna Ewelt-Knauer

### Allgemeiner Hinweis:

**Bei allen Themen müssen die österreichischen Regelungen beachtet werden!**

(1)	<p><b>Tätigkeit des Abschlussprüfers vor dem Hintergrund der neuen Institutionenökonomik &amp; Unabhängigkeit des Abschlussprüfers</b></p> <p>In diesem Kurzreferat soll die Beziehung zwischen dem zu prüfenden Unternehmen sowie den Kapitalgebern vor dem Hintergrund der neuen Institutionenökonomik diskutiert werden. Zudem soll kritisch erörtert werden, wie die Rolle des Abschlussprüfers dieses Spannungsverhältnis lösen soll. Ferner soll die Bedeutung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers insbesondere vor dem Hintergrund einer Prinzipal-Agenten-Beziehung zwischen Unternehmen und Kapitalgebern kritisch diskutiert werden. Abschließend sollte eine Diskussion der Begrifflichkeiten „tatsächliche Unabhängigkeit (independence in fact)“ und „wahrgenommene Unabhängigkeit (independence in appearance)“ das Kurzreferat abrunden.</p>
(2)	<p><b>Akquisition und Erledigung von Prüfungsaufträgen &amp; Wesentlichkeitsgrenze</b></p> <p>In diesem Kurzreferat sollen die Zielvorschriften für die Akquisition und Erledigung von Prüfungsaufträgen diskutiert werden. Im Anschluss soll die Wesentlichkeitsgrenze kritisch beleuchtet werden.</p>
(3)	<p><b>Honorierung des Abschlussprüfers, weitere Leistungen des Abschlussprüfers &amp; Grünbuch der EU</b></p> <p>Zunächst soll in diesem Kurzreferat die Honorierung des Abschlussprüfers skizziert werden. Neben Pflichtprüfungen bieten Wirtschaftsprüfer zudem freiwillige Prüfungen sowie Beratungsleistungen an. Auch darauf soll in dem Kurzreferat kritisch eingegangen werden. Die Ausführungen sollten mit kurzen Ausführungen zum Grünbuch zur Abschlussprüfung der EU enden (insbesondere Rotationspflicht).</p>
(4)	<p><b>Erwartungslücke, Ziele der Prüfungsplanung und Vertrauenswürdigkeit des Prüfungsurteils</b></p> <p>In dem Kurzreferat sollen die Erwartungen der Öffentlichkeit sowie des zu prüfenden Unternehmens bezüglich der Leistungen des Abschlussprüfers dem tatsächlichen gesetzlichen Auftrag des Abschlussprüfers (Ziele der Prüfungsplanung) gegenübergestellt werden. Dabei sollen im Kurzreferat insbesondere Aspekte eines hinreichend sicheren Prüfungsurteils und damit die Vertrauenswürdigkeit des Prüfungsurteils diskutiert werden.</p>
(5)	<p><b>Professional Skepticism &amp; Fraud Triangle</b></p> <p>Die kritische Grundhaltung des Abschlussprüfers erfordert ein fortlaufendes Hinterfragen, ob die erlangten Informationen und Prüfungsnachweise Rückschlüsse auf Verstöße zulassen. Diese kritische Grundhaltung soll zunächst ausführlich beschrieben werden. In diesem Zusammenhang soll auch ein sog. „familiarity threat“ diskutiert werden. Das Fraud Triangle beschreibt wesentliche Faktoren, die das (wirtschafts-)kriminelle Verhalten von Menschen beeinflussen können. Diese Faktoren sollen zudem im Kurzreferat beschrieben sowie anhand einiger Praxisbeispiele anschaulich dargestellt werden.</p>

(6)	<p><b>Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen</b></p> <p>In diesem Kurzreferat sollen die Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen (GoA) grundlegend dargestellt werden. Dabei soll insbesondere gezeigt werden, wie die GoA das Prüfungsverhalten des Wirtschaftsprüfers derart steuern sollen, dass die Urteilsfähigkeit, die Urteilsfreiheit und vor allem die sachgerechte Urteilsbildung des Wirtschaftsprüfers gewährleistet sind.</p>
(7)	<p><b>Prüfungsplanung als Bestandteil der Jahresabschlussprüfung &amp; Anforderungen an die Prüfungsplanung</b></p> <p>In diesem Kurzreferat sollen zunächst die Grundbegriffe und Rahmenbedingungen der Prüfungsplanung näher skizziert werden. Im Anschluss sollen die Anforderungen an die Prüfungsplanung mit Blick auf Vollständigkeit, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit diskutiert werden.</p>
(8)	<p><b>Prüfungsstrategie &amp; Prüfprogramm</b></p> <p>Zunächst muss ein Abschlussprüfer die Prüfungsstrategie festlegen. Diese Strategie gibt die grundsätzliche Stoßrichtung der Abschlussprüfung vor. Im Anschluss kann der Abschlussprüfer ein Prüfprogramm erarbeiten. Das Kurzreferat soll zeigen, wie eine Prüfungsstrategie entwickelt werden kann und wie daraus das Prüfprogramm abgeleitet werden kann.</p>
(9)	<p><b>Phasen der Prüfungsplanung</b></p> <p>Dieses Kurzreferat soll zunächst einen Überblick über die Prüfungsplanung geben und die Zielbildung sowie die Informationssuche näher beleuchten. Im Anschluss sollen die Eventualplanung, die Entscheidung(en) für bestimmte Pläne sowie Planvorgaben, die Realisation und die Überwachung sowie Interdependenzen der Planungsschritte näher skizziert werden.</p>
(10)	<p><b>Prüfungsfelder</b></p> <p>In diesem Kurzreferat soll zunächst der Begriff der Prüfungsfelder grundlegend skizziert werden. Im Anschluss soll die Abgrenzung von Prüfungsfeldern detailliert dargestellt werden.</p>
(11)	<p><b>Prüfungsrichtung</b></p> <p>In diesem Kurzreferat sollen eine progressive, eine retrograde sowie eine bidirektionale Prüfungsrichtung vorgestellt und miteinander verglichen werden.</p>
(12)	<p><b>Prüfungsinhalt</b></p> <p>In diesem Kurzreferat sollen die Anforderungen an eine Abschlussprüfung sowie formelle und materielle Prüfungshandlungen diskutiert werden.</p>
(13)	<p><b>Risikoorientierter Prüfungsansatz versus Vollprüfung: Determinanten des Prüfungsumfangs</b></p> <p>Das Kurzreferat soll den risikoorientierten Prüfungsansatz in Abgrenzung zur Vollprüfung grundlegend vorstellen. Dabei sind insbesondere das Fehlerrisiko, das Entdeckungsrisiko sowie das Risiko künftiger Entwicklungen mit Blick auf den gesetzlichen Prüfungsumfang zu thematisieren. Auch soll auf die Zielsetzung eines hinreichend sicheren Prüfungsurteils sowie die Wirtschaftlichkeit der Abschlussprüfung eingegangen werden. Das Prüfungsrisikomodell ist nicht mehr zu thematisieren, da dieses in einem gesonderten Kurzreferat (s.u.) behandelt wird.</p>

(14)	<p><b>Prüfungsrisikomodell</b></p> <p>Das Prüfungsrisikomodell ist ein vereinfachtes Abbild der Risikosituation des Abschlussprüfers. In diesem Kurzreferat soll dieses Modell grundlegend erörtert sowie Kritikpunkte an diesem Modell aufgezeigt werden. Eine kurze Diskussion des Prüfungsrisikomodells vor dem Hintergrund der Erwartungslücke soll zudem erfolgen.</p>
(15)	<p><b>Systemprüfung: Erfassungs-, Verarbeitungs- und Kontrollsystem</b></p> <p>In diesem Kurzreferat soll die Prüfung des Erfassungs-, Verarbeitungs- und Kontrollsystems des zu prüfenden Unternehmens diskutiert werden.</p>
(16)	<p><b>Ergebnisprüfung: Jahresabschlusszahlen</b></p> <p>In diesem Kurzreferat soll die Prüfung von Jahresabschlusszahlen näher skizziert werden. Konkret sind analytische Prüfungshandlungen genauso zu thematisieren wie Einzelfallprüfungen.</p>
(17)	<p><b>Auswahlprüfung</b></p> <p>In diesem Kurzreferat soll ein Überblick über die Verfahren der Auswahlprüfung sowie über die Bedeutung von Vorinformationen gegeben werden.</p>
(18)	<p><b>Systematisch gesteuerte Auswahlverfahren</b></p> <p>In diesem Kurzreferat sollen systematisch gesteuerte Auswahlverfahren näher skizziert werden.</p>
(19)	<p><b>Zufallsgesteuerte Auswahlverfahren: Grundlagen und Voraussetzungen</b></p> <p>In diesem Kurzreferat sollen die Grundlagen und Voraussetzungen für zufallsgesteuerte Auswahlverfahren skizziert werden.</p>
(20)	<p><b>Zufallsgesteuerte Auswahlverfahren: Arten der Stichprobenauswahl</b></p> <p>In diesem Kurzreferat sollen die Arten der Stichprobenauswahl näher beleuchtet werden.</p>
(21)	<p><b>Zufallsgesteuerte Auswahlverfahren: Fragestellung, Ergebnisse und Vergleich</b></p> <p>In diesem Kurzreferat sollen die Fragestellung und Ergebnisse der Stichprobenprüfungen diskutiert sowie die Verfahren verglichen werden.</p>
(22)	<p><b>Prüfungsinstrumente</b></p> <p>In diesem Kurzreferat sollen die verschiedenen Prüfungsinstrumente wie bspw. Prüfungshandbücher, Prüfprogramme oder Arbeitspapiere diskutiert werden.</p>
(23)	<p><b>Netzplantechnik</b></p> <p>In diesem Kurzreferat soll die Netzplantechnik als Mittel für die Prüfungsplanung und -kontrolle diskutiert werden.</p>
(24)	<p><b>Überwachungstheorie &amp; Interne und externe Qualitätssicherung</b></p> <p>Zur internen Qualitätssicherung hat der Abschlussprüfer verschiedene praxisbezogene Regelungen zu beachten. Bei einer externen Qualitätssicherung wirken Maßnahmen von außen auf den Abschlussprüfer ein. In dem Kurzreferat sollen diese Regelungen und Maßnahmen insbesondere auf Basis der Überwachungstheorie diskutiert werden.</p>